

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolidruck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 39 Landeck, den 24. Sept. 1966 21. Jahrgang

Glanzvoller Verlauf der Staatsmeisterschaft im Schießen auf den Schießständen in Landeck und in Zams

Vier neue österreichische Rekorde

Eine so gelungene Staatsmeisterschaft haben wir bisher noch nie gehabt. Dies war die einhellige Meinung, von den obersten Funktionären des österr. Schützenbundes bis zum letzten Wettkämpfer aus dem Burgenland.

Für die Schützen war es ein Fest des ganzen Bezirkes. Haben doch alle Gilden durch Bereitstellung von Funktionären in die verschiedensten Arbeitsbereiche mitgeholfen, daß das Schützenwesen und Landeck allen in bester Erinnerung bleiben möge. Dies ist hundertprozentig gelungen.

Ein ausführlicher Bericht über den Verlauf der Staatsmeisterschaften sowie die einzelnen Ergebnisse folgen wegen Platzmangels im nächsten Gemeindeblatt.

Ernstige Worte zum Schulbeginn

Ein Kind kann niemand ersetzen

Das neue Schwerpunktprogramm, vom Kuratorium für Verkehrssicherheit interpretiert — Es geht alle Eltern an

Im Jahre 1965 starben auf den österreichischen Straßen 146 Kinder als Opfer von Verkehrsunfällen. Daß der Schulweg eine echte Gefahr darstellt, macht die Tatsache deutlich, daß von den Ein- bis Fünfjährigen pro Jahr durchschnittlich 10 tödlich verunglücken. Von den Sechs- bis Neunjährigen aber 15.

Die für das Schwerpunktprogramm Verantwortlichen leiten daraus die Notwendigkeit ab, an alle Eltern den dringenden Appell zu richten, sich besonders in den ersten Wochen des neuen Schuljahres ihrer Pflicht zu besinnen, Erzieher und Leitbild ihrer Kinder zu sein.

Die folgenden Grundsätze, die vom Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) zusammengestellt wurden, sollen den Eltern helfen, ihre Aufgabe zu erfüllen.

Kürzester Schulweg nicht immer sicherster Schulweg

Schon während einiger Tage vor Schulbeginn sollte der Weg zwischen Wohnhaus und Schule mit dem Kind gegangen werden. Dabei ist auf die Gefahrenstellen hinzuweisen und dem Schulanfänger eine möglichst sichere und gefahrlose Wegstrecke zur Schule zu zeigen.

Es ist trotzdem notwendig — zumindest während der ersten Schulwochen —, das Kind auf dem Schulweg zu begleiten. Aber auch später wird noch manche Kontrolle günstig sein. Man sollte bei diesen Kontrollen unauffällig beobachten, ob tatsächlich der ausgesuchte Weg eingehalten wird, die erteilten Weisungen befolgt werden.

Ob das Kind die Ratschläge wirklich begriffen hat, zeigt sich am ehesten, wenn man sich einmal von ihm zur Schule führen läßt. Mit großer Freude wird man dabei bemerken, wie stolz und verantwortungsbewußt es sich dieser Aufgabe entledigt.

Eltern, die nach dem Unterricht ihr Kind vor dem Schulhaus erwarten, sollen dies niemals auf der gegenüberliegenden Straßenseite tun. Für das Kind wäre die Versuchung allzu groß, unüberlegt über die Fahrbahn zu eilen.

Besondere Belehrungen benötigen Kinder, die ihren Schulweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Autobus, Straßenbahn) zurücklegen. Ihnen ist immer wieder einzuschärfen:

- Disziplin beim Ein- und Aussteigen!
- Nicht auf- oder abspringen!
- Nicht der Straßenbahn nachlaufen!
- Nicht auf der Fahrbahn, sondern auf dem Gehsteig warten!



v. links n. rechts

Min.-Rat Dr. M. Kind (österreich. Mission bei der EWG), C. von Doret, Direktor der Österr. Fremdenverkehrswerbung in Belgien. Obmann der Volkstumsgr. H. Unterhuber Legationsrat Dr. Fenkart (österreich. Botschaft in Brüssel), sowie Mitglieder der Volkstumsgruppe vor dem Österreich-Haus in Brüssel.

Werbereise der Landecker Volkstumsgruppe nach Belgien

Wie die Österr. Fremdenverkehrswerbung in Brüssel mit Schreiben vom 31. 8. 1966 anher mitteilte, hat die Landecker Volkstumsgruppe vor kurzem eine sehr erfolgreiche Werbefahrt nach Belgien unternommen und dabei u. a. auch am Hauptplatz in Brüssel eine Vorführung gegeben, die sehr

erfolgreich verlief und auch in der bekannten belgischen Zeitung „Le Soir“ vom 28. 8. mit einem Bild einen Niederschlag fand.

Die vorgenannte Außenstelle der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung in Belgien hat den Erfolg dieses Konzertes auch an ihre Zentrale nach Wien gemeldet.

Muß der Schulweg auf Freilandstraßen ohne Gehsteig zurückgelegt werden, sind die Kinder anzuhalten, wo immer es zumutbar ist, den äußeren linken Straßenrand zu benützen.

Der Wecker entscheidet

Es ist dafür zu sorgen, daß das Kind rechtzeitig das Elternhaus verläßt, daß es ohne Hast 10 bis 15 Minuten vor Unterrichtsbeginn im Schulhaus eintrifft. Ein Kind, das befürchtet, zu spät zu kommen, achtet aus Angst und Aufregung nicht auf die Gefahren der Straße. Sollte aber doch einmal ausnahmsweise eine Verspätung eintreten, so sind dem Kind ein paar aufklärende Zeilen für die Lehrkraft mitzugeben, um eine Bestrafung zu vermeiden.

Die Möglichkeit, das Kind den Schulweg gemeinsam mit erfahrenen Nachbarkindern, älteren Geschwistern oder größeren Mitschülern gehen zu lassen, sollte genützt werden.

Sicher und richtig über die Straße

Besondere Gefahrenpunkte des Schulweges sind überall dort, wo Straßen überquert werden müssen. Um die Verkehrserziehungsaufgabe der Schule zu unterstützen, sind mit dem Kind folgende zehn Gebote zu besprechen:

1. Benütze möglichst die Übergänge bei geregelten Kreuzungen! (Benütze dabei die rechte Hälfte des Zebrastrreifens!)
2. Überquere die Straße nach Möglichkeit auf Schutzwegen! (Schutzwege zeigen!)
3. Vorsicht beim Betreten des Schutzweges! (Nicht unmittelbar vor herannahenden Fahrzeugen!)
4. Sind keine Schutzwege da, dann betritt die Fahrbahn erst, wenn dadurch niemand gefährdet wird, Erst links, dann

rechts schauen! Auch noch während des Überquerens *beide* Fahrbahnhälften beobachten!

5. Steig vom Gehsteig erst dann herunter, wenn sich in angemessener Entfernung (etwa 100 bis 150 m) kein Fahrzeug nähert! (Anhaltspunkte vermitteln!)

6. Überquere die Fahrbahn stets zügig auf dem kürzesten Weg! Nicht blindlings hinüberspringen!

7. Überquere Kreuzungen niemals in der Diagonale!

8. Spring bei plötzlich auftauchenden Fahrzeugen nicht kopflos vor und zurück! Bleib ruhig stehen, bis die Gefahr vorbei ist!

Überholen - nur wenn's leicht geht

9. Überquere nicht knapp vor oder hinter Fahrzeugen und tritt nicht überraschend zwischen parkenden Autos auf die Fahrbahn!

10. Beachte die Zeichen der Verkehrsregelung (Verkehrsposten, Verkehrsampel, Fußgängerampel).

Die Straße ist kein Spielplatz

Es wird dem Kind schon eine Selbstverständlichkeit geworden sein, nicht auf der Straße zu spielen. Trotzdem kann es aber vorkommen, daß es nach dem langen „Ruhigsitzen“ in der Schule verleitet wird, die wiedergewonnene Freiheit gemeinsam mit seinen Schulfreunden auf dem Heimweg auszunützen. Die Buben und Mädels müssen daher über die Gefahren aufgeklärt werden, welche durch kopfloses Umherlaufen

Fortsetzung auf Seite 5



Buchhandlung Tyrolia im eigenen Haus

Die Buchhandlung, übrigens die erste Filialgründung des Unternehmens in Nordtirol, fand bald Anerkennung und viele Freunde.

So wird es nicht überraschen, zu erfahren, daß die Buchhandlung bis zu ihrer widerrechtlichen Stilllegung im Jahre 1938 das einzige Buchhandelsunternehmen in Landeck blieb. Nach den Jahren der erzwungenen Unterbrechung konnte 1963 die Wiedererrichtung der Landecker Buchhandlung stattfinden. Allerdings mußte vorerst mit einem Ausweichlokal vorlieb genommen werden, denn das eigene Geschäftslokal im Landecker Hause, in dem die Buchhandlung bis zum Jahre 1938 etabliert war, blieb noch vorenthalten. Vor wenigen Tagen konnte man nun in die frühere Heimstätte im Tyrolia-Haus, Landeck, Malser Straße 15, zurückkehren, welches *renoviert und bedeutend modernisiert worden ist.*

Kurz nach der Eröffnung des neuen Lokales wurden die Räume der Buchhandlung und jene der Buchdruckerei, die nun nebeneinander in der Malser Straße sind, feierlich eingeweiht.

Propst Dr. Huber aus Innsbruck nahm diese festliche Zeremonie — nach einer kurzen Ansprache von Generaldirektor Dr. Weingartner — vor. Persönlichkeiten aus Stadt und Land gaben dieser Feierstunde die Ehre ihres Erscheinens; so u. a. Altlandesrat Scheidle, Bezirkshauptmann Hofrat DDR. Walter Lungner, Bezirksschulinspektor Perkhofer, Bürgermeister Anton Braun und Vizebürgermeister Josef Raggl von Landeck, Altbürgermeister Komm.-Rat Ehrenreich Greuter, die Direktoren der verschiedenen Lehranstalten und die Firmenchefs, die am Umbau des Hauses beteiligt waren, unter ihnen auch der Planer des Umbaus, Ing. Alfred Handle. Neben der hochwürdigen Geistlichkeit, dem Stadtpfarrer Cons. Hans Aichner und Pfarrer Superior Johannes von Perjen hatten sich auch die ehrwürdige Mutter Oberin des Klosters Zams und Kooperator Perlot (Landeck) zu der festlichen Weihe eingefunden. Die Verlagsanstalt Tyrolia war ihrerseits neben den bereits erwähnten Herren durch die Direktoren Kirchmair, Huber, Reitmair und Pichler sowie durch ihren Generalsekretär Dr. Schiemer vertreten.

In seiner kurzen Einleitung der Feier erwähnte Generaldirektor Dr. Weingartner die Geschichte der Tyrolia im allgemeinen und jene der Druckerei und der Buchhandlung in Landeck im besonderen. Er dankte allen Firmen, die am Umbau mitgeholfen hatten, aber auch den Geschäftsführern Stadtrat Wilhelm Thöni, der schon seit vielen Jahren die Druckerei leitet, und dem jungen Buchhändler Sötz, der nun schon seit rund zwei Jahren die Buchhandlung leitet. Getreu dem Ge-

danken der Tyrolia werden auch weiterhin — wie in jeder der Filialen — die guten Bücher propagiert werden, denn nur das gute Buch kann schließlich den Menschen zu einem guten und aufrichtigen Menschen formen; nur das gute Buch kann, im allgemeinen gesprochen, ein wahrer Freund des Lesers sein.

Wir selbst, die wir seit Beginn unseres Erscheinens mit der Druckerei Tyrolia eng verbunden sind, gratulieren zu dem schmucken Umbau und wünschen der Verlagsanstalt in weiterer Zukunft viel Erfolg; vor allem, daß jene Zeiten, die es vor dem verheerenden Weltkrieg gegeben hatte, nicht nur für uns, sondern auch für dieses Verlagshaus nie wieder kommen mögen.





Bild 1 H. H. Probst Dr. Huber bei der Einweihung im Maschinenraum. Zwei Lehrlinge der Firma im Hintergrund Komm. Rat Dir. Kirchmair und Dr. Schiemer.

Bild 2 H. H. Probst Dr. Huber bei der Ansprache, sowie Bgm. Anton Braun, Vbgm. Raggl u. Dr. Schiemer.

Bild 3 H. H. Dr. Huber im Gespräch mit H.H. Pfarrer Johannes von Perjen und H. H. Pitzl vom Schülerheim Landeck.

Alle Fotos R. Mathis

Landeck, am 7. September 1966

Von Herrn Dr. Manfred Ram, öffentlicher Notar in Landeck haben wir über Ersuchen folgendes Gutachten erhalten:

Rechtsgutachten

Im Auftrage der Venet-Seilbahn Aktiengesellschaft zur Errichtung eines Gutachtens über die Rechte und Pflichten der Aktionäre bestätige ich, daß die Aktionäre

- 1) weder Miteigentümer oder Teilhaber des Unternehmens sind,
- 2) in keinem Vertragsverhältnis zur Gesellschaft stehen,
- 3) als Mitglieder weder Gläubiger noch Schuldner der Gesellschaft sind,
- 4) neben der Verpflichtung zur Leistung ihrer Einlage, keinerlei wie immer gearteten anderweitigen Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber eingegangen sind,
- 5) nicht zu einer weiteren Aktienübernahme gezwungen werden können,
- 6) kraft Gesetzes von jeder persönlichen Haftung für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft ausgeschlossen sind.

Der öffentliche Notar
(Dr. Manfred Ram e. h.)

In das Original dieses Rechtsgutachtens kann in der Kanzlei der Venet-Seilbahn Aktiengesellschaft Landeck, Malserstraße 76, Erdgeschoß, jederzeit eingesehen werden.

Volkshochschule Landeck

Einladung

zu dem am Samstag, den 1. Oktober, um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums stattfindenden feierlichen Eröffnungsabend.

Konzert

Herwig Zelle: Viola
Erwin Ortner: Klavier

Werke von Johannes Brahms, Ludwig van Beethoven, Henry Eccles, Max Reger und Franz Schubert.

Beide Künstler sind Studenten der Akademie für Musik in Wien. Der Abend wird für Landeck einen musikalischen

Höhepunkt bedeuten. Die beiden Genannten verdienen die Teilnahme der kulturell interessierten Bevölkerung von Landeck. Es wird gebeten, sobald als möglich bei der Buchhandlung Grisseemann die Karten zum Preise von S 10.— (Schüler S 5.—) zu besorgen.

Die Mitglieder der VHS werden gebeten, ihre Mitgliedskarten zum Umtausch bei der Buchhandlung Grisseemann abzugeben. Hier liegen auch neue Mitgliedskarten auf. Preis S 60.—.

Kursausschreibung

Bei genügender Beteiligung sind folgende Kurse — mit Beginn jeweils Anfang Oktober — vorgesehen, wobei der Kursbeitrag je Kurs S 100.— beträgt. Alle Kurse dauern 12 Doppelstunden.

1. Zeichnen und Malen
2. Einführung im Betrachten von Kunstwerken
3. Nähkurs
4. Französisch für Anfänger
5. Französisch für Fortgeschrittene
6. Englisch für Anfänger
7. Englisch für Fortgeschrittene
8. Italienisch für Anfänger
9. Italienisch für Fortgeschrittene
10. Turnen für Männer
11. Stenographie

Die Kurse finden im Bundesrealgymnasium in Landeck statt. Bei entsprechender Beteiligung könnten auch in anderen Gemeinden Kurse abgehalten werden. Anmeldungen bis 5. Oktober bei der Buchhandlung Grisseemann, Landeck.

Arbeitsamt Landeck

Schlechtwetterentschädigung

Die Baubetriebe des Bezirkes werden darauf aufmerksam gemacht, daß für die laufende Sommerperiode die Zahl der rückerstattungsfähigen Ausfallstunden bei Schlechtwetter erhöht wurde und zwar für Baustellen bis 1.500 m Höhe um 36 auf 108 und für Baustellen über 1.500 m um 40 auf 136 Stunden.

Venet-Seilbahn

für Dich und alle Landecker

auf der Straße, durch Fangen- und Versteckspielen zwischen parkenden Fahrzeugen entstehen.

Und noch ein Wort

Kinder sollen so erzogen werden, daß sie sich jederzeit vertrauensvoll um Hilfe an einen Polizisten oder Gendarmen wenden.

Wenn alle Eltern ganz fest darauf dringen, daß die kleinen Schulanfänger alles befolgen, was man ihnen ans Herz legte, und wenn sie selbst mit gutem Vorbild im Straßenverkehr den Kindern vorangehen, dann ist alles getan, um seitens des Elternhauses die Gesundheit und das Leben unserer Jugend zu sichern.

Das neunte Schuljahr

Am 12. September haben sich wiederum die Pforten unserer Schulen geöffnet. Unsere Schuljugend ist zur „Lernsaison“ 1966/67 angetreten. Im Lande des Fremdenverkehrs darf man wohl so sagen. Mehr oder weniger, mitunter auch ganz und gar nicht lern- und wissensbegierige Buben und Mädchen sitzen eng aneinandergedrängt in den Schulbänken. Man könnte sagen — eingepfercht wie die Schafe im Stall. — Wir leiden zur Zeit an zwei schon fast chronisch gewordenen Schulkrankheiten, an Lehrermangel und an Schulraummangel. Gegen beide wird mit allen Mitteln angekämpft. Es gebührt manchen Gemeinden unseres Bezirkes ein ehrendes Lob für ihre schulfreundliche Einstellung, die sie durch ihre großen Opfer bei der Errichtung von Schulhäusern beweisen. Es wird auch das brennende Problem des Lehrernachwuchses immer wieder geprüft und zu lösen versucht. Durch die Errichtung eines Musisch-pädagogischen Realgymnasiums in Landeck würde es besonders den begabten Kindern unserer Landgemeinden möglich werden, den Lehrberuf zu ergreifen, ohne dabei die Eltern allzusehr zu belasten.

Den Sorgen der Eltern von schulpflichtigen Kindern hat sich heuer eine neue dazugestellt — der Polytechnische Lehrgang. Daß er Sorgen aller Art mit sich bringt, darüber herrscht wohl in Elternkreisen, in den Gemeindestuben und bei den Schulbehörden keinerlei Zweifel mehr. Es hat nun wenig Sinn, nachdem die neuen Schulgesetze schon längst beschlossen sind und bereits im Druck liegen, sich darüber die Köpfe zu zerbrechen, wie wichtig oder wie unwichtig der Polytechnische Lehrgang für unsere Fünfzehnjährigen ist, oder wie das 9. Schuljahr etwa anders hätte aussehen können. Eines hingegen steht fest: Alle, die für Erziehung und Bildung unserer Jugend verantwortlich sind — Eltern, Lehrerschaft, Gemeinde, Schulbehörde — müssen im gemeinsamen Bemühen das Bestmögliche aus diesem 9. Pflichtschuljahr herauszuholen versuchen. Der Polytechnische Lehrgang wird das sein, was man aus ihm macht. Er darf kein verlorenes, verträdeltes Jahr sein, dazu sind die Opfer, die man dafür bringen muß, zu groß.

Man muß bedenken, daß ein Schuljahr gleichzeitig auch ein Lebensjahr darstellt, und dieses bekommt man bekanntlich nicht ersetzt.

Der Lehrplan des Polytechnischen Lehrganges ist so gestaltet, daß er über den Lehrstoff der bisherigen Pflichtschule hinaus eine besonders lebensnahe und lebenspraktische, berufsorientierende Allgemeinbildung vermittelt. Das ganze Unterrichtsprinzip ist so gehalten, daß der Schüler zu einer aktiven Mitarbeit, sei es in Form der Schülerdiskussion oder im selbständigen Erarbeiten des Lerngutes, herangezogen wird. Selbsttätiges kritisches Denken und Beobachten wird vom Schüler verlangt. Im Unterrichtsfach Lebenskunde, das sozusagen als Leitfach für alle übrigen Fächer gilt, sollen unsere Jugendlichen für das Leben, das ja für sie so viele Gefahren bringt, tüchtig und stark gemacht werden. Der große Sprung von der Schule ins Leben wird durch das neunte Schuljahr überbrückt. Die Aufgaben des Polytechnischen Lehrganges werden vor allem auch erzieherische sein. Der Polytechnische Lehrgang soll eng mit dem Leben in Verbindung stehen und wird die Fragen, Probleme und Sorgen, die unsere Jugend bedrücken, aufgreifen und behandeln.

Die für den Unterricht im Polytechnischen Lehrgang bestimmten Lehrpersonen haben sich in Kursen für ihre besonders verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet. (Sie haben einen Teil ihrer Ferien dafür geopfert.)

Dem Schulbetrieb mögen also die Eltern mit Zuversicht entgegensehen.

Die Zubringung der Schüler zu den Standorten (Prutz, Landeck, Kappl, St. Anton) ergibt zum Teil recht große Schwierigkeiten. Aber es wird auch hier mit gutem Willen und eifrigem Bemühen möglich sein, unsere „Polytechniker“ leiblich und seelisch gesund und heil in die Schule und wieder nach Hause zu bringen.

Wollen wir also dem guten Start des Polytechnischen Lehrganges nicht hinderlich sein, sondern alles tun, um dieses neunte Schuljahr zum Nutzen und zum Segen unserer Jugend zu machen!

H. Perkhofer, Bezirksschulinspektor

Hermann Tschol, St. Anton a. A., gestorben

Plötzlich und mitten aus dem Leben heraus verschied an einem Herzinfarkt dieser beliebte St.-Antoner Bürger. Es war der Sohn des Altbürgermeisters Hermann Tschol, Sproß einer alten St.-Antoner Familie und Besitzer des beliebten Gästehauses Angelika. Seit Jahren betrieb er eine ausgedehnte Skiwerkstätte. Hermann Tschol, 1911 geboren, war mit den Geschicken seiner Heimatgemeinde immer eng verbunden und nahm selbstlos manche Aufgabe auf sich, deren gute Lösung der Allgemeinheit zugute kam.

Dem Skisport huldigte er schon als Kind, als Rennläufer startete er für den Skiklub Arlberg, dem er seit 1928 angehörte, seinerzeit bei vielen internationalen Rennen, auch bei den ersten Arlberg-Kandahar-Veranstaltungen. Es hat kaum einen Funktionär bei SCA gegeben, der sich mit solchem Interesse und solcher Einsatzfreudigkeit dem Skiklub zur Verfügung stellte. Dem Ausschuß des Klubs gehörte er jahrzehntlang an, er trug das silberne und goldene Sportabzeichen, aber auch das goldene Fördererabzeichen des Skiklubs Arlberg.

Keine Vertreter dafür aber
vom 24. Sept. bis 2. Okt. **große Sonderschau**
MÖBEL KOCH, IMST

Der Verstorbene war auch ein eifriger Verfechter der fremdenverkehrsmäßigen Interessen seiner Heimatgemeinde, im Fremdenverkehrsverband galten bei der Entstehung mancher Objekte seine große Erfahrung und sein Rat stets viel. Er konnte praktisch denken und führte seine Vorhaben mit beachtlicher Energie durch.

Jahrelang, und zuletzt noch im Sommer 1966 war er für das Pistenkomitee St. Anton bei den großen Geländearbeiten auf den Skiabfahrten tätig und hat sich auf diesem Gebiet große Verdienste erworben. Wenige Stunden vor seinem Tode stand er droben auf der Kandaharabfahrt und dirigierte die Caterpillars bei ihrer schweren Arbeit, ja fuhr selbst diese Maschinen, wenn Not am Mann war.

Schon seit seiner Jugend war Tschol Aufsichtsjäger im heimatischen Revier, ein Weidmann von edler innerer Einstellung, mit dem seine Begleiter immer gerne durch die Wälder zogen. Seinen Hinterbliebenen wendet sich das Mitgefühl der Gemeinde, aber auch unzähliger Freunde zu, die Hermann Tschol im In- und Ausland hatte.

Abschlußbericht der Bregenzer Festspiele 1966

Die 21. Bregenzer Festspiele 1966 wurden am 21. August mit einem ausverkauften Orchesterkonzert der Wiener Symphoniker unter Leitung von Vittorio Gui und einem Ballettabend des Wiener Staatsopernballetts mit „Giselle“ von Adolphe Adam abgeschlossen. Der Festspielsommer 1966 brachte die ungünstigste Witterung seit Bestehen der Festspiele.

Vier Spiele auf dem See mußten abgesagt werden, die höchste Ziffer seit Bestehen der Bregenzer Festspiele. Der größte Teil der anderen Vorstellungen konnte nur während Regenpausen durchgeführt werden. Lediglich die vorletzte Woche der Festspiele war durch gutes Wetter gekennzeichnet. Dieser völlig verregnete Sommer verursachte zwangsläufig einen starken Rückgang der Besucherzahlen für das Spiel auf dem See, während die Aufführungen des Balletts und jene im Hause zum größten Teil ausgezeichneten Besuch aufweisen konnten.

Das größte Publikumsinteresse zeigte sich für die Opernaufführung „Der Türke in Italien“ von Rossini, die Orchesterkonzerte der Wiener Symphoniker unter der Leitung von Wolfgang Sawallisch und Vittorio Gui sowie für die Burgheatervorstellungen „Der Schwan“ von Molnar und „Traum ein Leben“ von Grillparzer.

Auch die konzertanten Veranstaltungen der Festspiele in Feldkirch, Hohenems und Bludenz erwiesen sich als großer Erfolg.

Gerade der regnerische Sommer 1966 zeigte am eindrucklichsten, wie lebenswichtig für die Bregenzer Festspiele das schon lange angestrebte Festspielhaus ist.

Besonders erfreulich war es, daß bei der Eröffnung der Festspiele durch den österreichischen Bundespräsidenten Franz Jonas und auch bei allen späteren großen Anlässen der Festspiele eine große Anzahl prominenter Besucher aus Kunst, Wirtschaft und Politik den Aufführungen beiwohnten. Vor allem bei denen von Maestro Gui geleiteten Opernaufführungen und beim Ballett auf dem See „Schwanensee“ von Tschaikowskij war die internationale Prominenz vertreten.

Nach einer vorläufigen Übersicht lag an der Spitze der Besucherländer mit Abstand die Deutsche Bundesrepublik, gefolgt von Österreich, der Schweiz, Frankreich, Holland, Italien, Großbritannien, Lichtenstein, USA, Belgien, Schweden, Dänemark und Norwegen. Kleinere Besucherkontingente kamen aus fast allen europäischen und vielen außereuropäischen Ländern, insbesondere aus Luxemburg, Finnland, Spanien und der CSR, außerdem aus Brasilien, Israel, Südrhodesien und Marokko.

Bei dem Inlandsbesuch lagen nach Vorarlberg Wien, gefolgt von Tirol, Oberösterreich, Salzburg, Niederösterreich, Steiermark, Kärnten und Burgenland an der Spitze. Aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Italien, Holland, Belgien und England, aber auch aus verschiedenen anderen Ländern wurden Sonderomnibusse, teilweise auch Sonderzüge und Sonderschiffe zu den Bregenzer Festspielen geführt.

Die internationale Presse, der Rundfunk und das Fernsehen würdigten in gewohnter Weise die Bregenzer Festspiele 1966. Es waren viele prominente Pressevertreter Europas, aber auch verschiedene aus Übersee (erstmalig sogar aus Japan) anwesend. Die Aufmerksamkeit der internationalen Presse konzentrierte sich nicht nur auf die Eröffnungspremien, sondern auch auf alle anderen großen Veranstaltungen der Bregenzer Festspiele.

32 Länder bzw. Sendegruppen übertrugen Aufführungen der Bregenzer Festspiele, eine noch größere Anzahl Interviews und Ausschnitte. Vollständige Rundfunkaufnahmen fanden von „Die schöne Helena“ von Jacques Offenbach, der Uraufführung „Attilas Nächte“ von Julius Hay, dem I. und III. Orchesterkonzert unter Leitung von Wolfgang Sawallisch und Maestro Vittorio Gui und der Oper „Der Türke in Italien“ von Rossini unter Leitung von Maestro Vittorio Gui statt. Bei den Rundfunkaufnahmen waren folgende Sender angeschlossen: beide Programme des Österreichischen Rundfunks, Australian Broadcasting Commission, Belgischer Rundfunk, BBC-London, Finnischer Rundfunk — Helsinki, Bayrischer Rundfunk, Radio Bremen, Norddeutscher Rundfunk — Hamburg, Sender Freies Berlin, Westdeutscher Rundfunk, Saarländischer Rundfunk — Saarbrücken, Deutsche Welle Köln, Deutscher Demokratischer Rundfunk, Indien Radio, Japanischer Rundfunk — Tokio, Jugoslawischer Rundfunk — Zagreb, Ljubljana, Neuseeländischer Rundfunk — Wellington, Portugiesischer Rundfunk — Lissabon, Rumänischer Rundfunk — Bukarest, Spanischer Rundfunk — Madrid, Staatsrundfunk der UdSSR, Ungarischer Rundfunk — Budapest, Broadcasting Foundation of America, Bulgarischer Rundfunk — Sofia, Kanadischer Rundfunk — Montreal, Col. Israel, Radio Televisione Italiana, Sveriges Radio, Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft, Tschechoslowakischer Rundfunk, Niederländischer Rundfunk — Hilversum, Radio Venezuela.

Die Eurovisionssendung der Oper „Der Türke in Italien“ sahen Fernsehteilnehmer in Österreich, Dänemark und der Schweiz.

Das traditionelle Sommerseminar der Bregenzer Festspiele in Zusammenarbeit mit dem Theaterwissenschaftlichen Institut an der Universität Wien unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. Heinz Kindermann fand wiederum größtes Interesse. Über das Generalthema „Ballettkultur und Lebensform“ sprachen in der zeitlichen Reihenfolge: Prof. Werner Egk, München — Generalintendant Prof. Dr. Walter Erich Schäfer, Stuttgart — Ballettmeister Serge Lifar, Paris — Ballettmeisterin Derra de Moroda, Salzburg — Prof. Fedele d'Amico, Rom — Frau Dr. Eva Stanzl, Wien — Horst Koegler, Köln — Prof. Anton Dolin, London — Prof. Frithjof van Thienen, Amsterdam — Prof. Dr. Heinz Kindermann, Wien — Doktor Hans Uitman, Utrecht — Prof. Riki Raab, Wien, und Frau Dr. Elvira Ruzicka, Wien.

Die Bregenzer Festspiele 1967 werden vom 21. Juli bis 20. August stattfinden.

Im Geschäftsleben wird nichts verschenkt

Auch kein Haupttreffer. Für alles, was man gewinnver sprechend unternimmt, muß man einen bestimmten Einsatz leisten. Das mag hart klingen, ist aber, wie Sie ja selber wissen, wahr. Genauso wahr sind aber auch die Erfolge unserer Lose, die allein seit 1965 zweimal den Dreimillionentreffer

THE REVENTS

spielen für Sie diesen Samstag, den 24. September im
HOTEL SONNE - LANDECK

und viermal den Spitzengewinn von einer Million Schilling brachten! Informieren Sie sich über die Möglichkeit, auch selbst einmal einkommensteuerfreier Millionär zu werden, durch den beiliegenden Prospekt der Geschäftsstelle J. Prokopp, Mariahilfer Straße 29, 1061 Wien.

Städt. Musikschule Landeck

Die Einschreibungen für das Schuljahr 1966/67 finden in der Zeit vom 28. September bis 1. Oktober täglich von 14 bis 16 Uhr in der städt. Musikschule (Schulhausplatz) statt. Unterrichtseinteilung ist am Samstag, den 1. Oktober, 16 Uhr. Schulbeginn Montag, den 3. Okt.

Viehversicherungsverein Landeck

Die Viehversicherungsbeiträge für September 1966 sind in der Zeit vom 24. 9. bis 2. 10. bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (für Angedair) Patsch (Perfuchs u. Perfuchsberg) Scherl (Bruggen).

Der Obmann Weisieles

Schützenkönigsschießen 1966 in Zams

Die Schützengilde Zams veranstaltet am 24., 25. Sept., am 1., 2. und 8. und 9. 10. 66 ihr traditionelles Schützenkönigs- und Schlußschießen.

Die Bewerbe finden auf 50 m und den neu renovierten 4 Gamsständen auf 150 m statt.

Zugleich findet auch die Gilde-meisterschaft sowie die Meisterschaft des Gemeinderates und der Musikkapelle Zams statt.

Siegerehrung und Preisverteilung ist am 9. 10. 1966 um 20 Uhr im Gasthof Schwarzer Adler in Zams.

Schützen, Schützenfreunde sowie Jäger, sind herzlich eingeladen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 25. September: 17. Sonntag nach Pfingsten, Quatembersonntag mit dem Kirchenopfer für die Diözesan-seminare, 6.30 Uhr Jahresmesse für Helmut Eckl, 8.30 Uhr Jahresmesse für Johann und Gusti Plattner, 9.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie, 11 Uhr Messe für Rudolf Wernig, 20 Uhr Messe für Josef Schroll.

Montag, 26. September: Festfreier Tag, 6 Uhr Messe für Maria Jungblut, Messe für Johann Batka, 7.10 Uhr Messe für Franz Dolzer.

Dienstag, 27. September: Heiliger Cosmas und Damian, 6 Uhr Jahresmesse für Emmerich Ladner und Messe für Alois und Kathi Spiß, 7.10 Uhr 1. Jahresmesse für Magdalena Pintarelli und Messe für Rudolf Zangerl.

Mittwoch, 28. September: Heiliger Wenceslaus, 6 Uhr Jahresmesse für Maria Sigl und Messe für Leopoldine Schrötter, 7.10 Uhr 1. Jahresamt für Alois Spiß und Messe für Olga Zangerl.

Donnerstag, 29. September: Heiliger Erzengel Michael, 6 Uhr Messe für Franz Jung und Messe für Johann Baldauf, 7.10 Uhr Messe für Franz Bock und Messe für Dr. Koubek.

Freitag, 30. September: Heiliger Hieronymus, 6 Uhr Messe für Heinrich Wolf und Messe für Johann Baldauf, 7.10 Uhr Jahresmesse für Paul Köll und Messe für Hermann Folie.

Samstag, 1. Oktober: Heilige Maria am Samstag, 6 Uhr Messe für verstorbenen Trenkwalder und Messe für Josef und Kathi Zangerl, 7.10 Uhr Messe für Albert Pfeifer und Messe für Emma Schweisgut, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 25. September: 17. Sonntag nach Pfingsten, 6 Uhr Messe für Mitglieder des Dritten Ordens, 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Messe für Elisabeth Juen, 20 Uhr Messe für Jakob Lutz als Jahresmesse, 14.30 Uhr Drittordens-versammlung.

Montag, 26. September: 6 Uhr Messe für Eltern und Geschwister Staudacher, 7.15 Uhr Messe für David Schnegg und für Familie Senn, 8 Uhr Messe für Franz Vikoler.

Dienstag, 27. September: 6 Uhr Messe für Adelheid Schütz, 7.15 Uhr Messe für Alois und Wilhelm Stocker, 8 Uhr Messe für Franz Dolzer.

Mittwoch, 28. September: 6 Uhr Messe für Josef und Maria Würfel, 7.15 Uhr Messe für Karolina Hann, 8 Uhr Messe für Angehörige der Familie Weiskopf.

Donnerstag, 29. September: St. Michael, 6 Uhr Messe für Michael Wilberger, 7.15 Uhr Messe für Familie Kofler, 8 Uhr Messe für Marianne Six.

Freitag, 30. September: 6 Uhr Messe für Familie Tiefenbrunn, 7.00 Uhr Messe für Engelbert Ebli, 8 Uhr Messe für Franz Haindl.

Samstag, 1. Oktober: 6 Uhr Messe nach Meinung, 7.00 Uhr Messe nach Meinung, 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 25. September: 17. Sonntag nach Pfingsten. Kir-chensammlung für die diözesanen Priesterseminare, 7 Uhr Messe für Angehörige der Familie Huber, Bruggen, 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Alfons Schimpföfl.

Montag, 26. September: 6.45 Uhr Messe für Andrä Wieser, Thomas Oberhofer und Geschwister.

Dienstag, 27. September: 19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für Josef Traxl und Alois Schmid.

Mittwoch, 28. September: 6.45 Uhr Schulmesse für verstor-bene Eltern Strolz.

Donnerstag, 29. September: Heiliger Erzengel Michael, 6.45 Uhr Messe für Josefa Lechner.

Freitag, 30. September: Heiliger Hieronymus, 6.45 Uhr Messe für Rudolf und Martha Kurz.

Samstag, 1. Oktober: 6.45 Uhr Messe für Hedwig Ladner, 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Venet-Seilbahn

für unsere Fremd-
gäste und Sportler

ALTWAREN sehr BILLIG zu VERKAUFEN:

3 Eisenöfen, 1Kühlschrank, 3 Nähmaschinen, 1 Couch,
1 Fauteuil, Stühle, 1 Komode, 2 Schreibtische,
2 Kinderbetten, 1 K-Tisch, 2 Rundtische, 2 Schlaf-
zimmer- 1 Dreitürschrank, 1 Spiegel-Psyche, 1 Dreh-
hocker, 1 Schuster-Reparaturmaschine, großes Laden-
regal, 1 Auto-Fiat 1100, 100 m² Karbidtrommelblech,
100 m² Dachziegel, Barackenholz u. Bretter.

E. Lenfeld, Landeck, Malsersstraße 51 Tel. 437

Ärztl. Dienst: 25. 9. 1966 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Codemo Hans, Zams, Tel. 453.

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Nächste Mutterberatung: Montag, 26. 9., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Tierärztlicher Sonntagsdienst

25. 9.: Dr. Klingler Guido, Landeck, Malsenstr. 74 Tel. 354

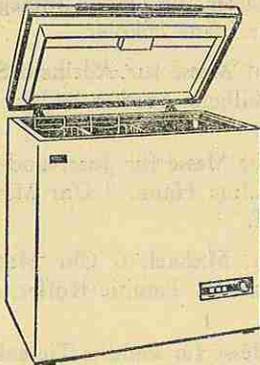
Jetzt ist die richtige Zeit!

für den Kauf einer Tiefkühltruhe zu den **Messe-Sonderpreisen**

in den Größen **100 - 500 Liter** Inhalt **Preise ab S 4.500.—**

Vorzüge der Tiefkühltruhen-Fabrikat **BBC**:

Tiefgefriereinrichtung bis — 35° C. Kältetechnische Zuverlässigkeit. Niedriger Stromverbrauch. Signal- und Warnlampe. Innenbeleuchtung und Einsatzkörbe.



für den Kauf eines **AEG-LAVAMAT-** Waschvollautomaten

Sie können aus dem umfangreichen Programm genau den Typ wählen, der für Sie am günstigsten ist. Alle Typen haben gemeinsam das Waschen nach dem Zweilaugenverfahren und haben Waschprogramme für jede Faser, für jedes Gewebe. Alle sind das Ergebnis der Erfahrung einer Weltfirma beim Bau von nahezu drei Millionen Waschgeräten seit 1950.

Sie erhalten die **WASCHVOLL-**
AUTOMATEN auch zu den
MESSE-SONDERPREISEN

A E G

A U S

E R F A H R U N G

G U T

Wir bieten Ihnen zusätzlich für alle Geräte:

- Zustellung frei Haus, auf Wunsch Elektroanschluß bei Lieferung.
- Vorbildlicher Kundendienst mit unserem werkgeschulten Fachpersonal.
- Kreditgewährung nach Vereinbarung.

BESICHTIGEN Sie unsere **Geräteausstellung** und wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ELEKTRO-FACHGESCHÄFT UND KONZ. ELEKTRO-INSTALLATIONSUNTERNEHMEN

Schwendinger & Fink

Landeck, Malsersstraße 40 — Telefon 05442 - 803 u. 804

Für Lebensmittelgeschäft

Verkäuferin oder Hilfskraft gesucht.

Nur schriftliche Angebote an die Verwaltung

Fiat 1100 M mit Bestandteilen
günstig zu verkaufen.

Erich Pfeifer, Flirsch 47

Autoverleih VW 1200 u. VW 1500

günstig für Inland- und Auslandsfahrten.

HARRER, Landeck, Tel. 463

Eine prima Einrichtung

ist die neue Kleiderreinigung, denn 4 kg Bekleidung,
auch Uniformen, Stricksachen, Vorhänge und Woll-
decken kosten nur **S 60.-** im

NORGE-ZENTRUM Chemische Reinigung
Landeck - Malsersstraße 68 - Telefon 9524

Junger Mann als

Magazineur

für Dauerstelle gesucht

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wir liefern für Sie

**ETERNIT - MATERIAL
WELLPLATTEN
DACHPLATTEN
FASADENETERNIT**

zu Werksbedingungen

Manfred Gasser, Landeck

Schöner wohnen - neue Vorhänge

fix und fertig ins Haus

FACHGESCHÄFT

Vorhofer, Landeck

Arbeitsamt Landeck, Telefon 2 1 7

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Eigenheimbauer! Altwohnungsbesitzer!

Mit wenig Mitteln können Sie Ihr Heim selbst verschönern. Wand- und Deckenverkleidungen mit dekorativen Profilhölzern, Parkettentafeln — alles montagefertig zum Selbstverlegen ohne Fachkenntnisse. Firma **L. BASSETTI**, Innsbruck, Salurnerstraße 11
Tel. 28 416

Tanzkurs

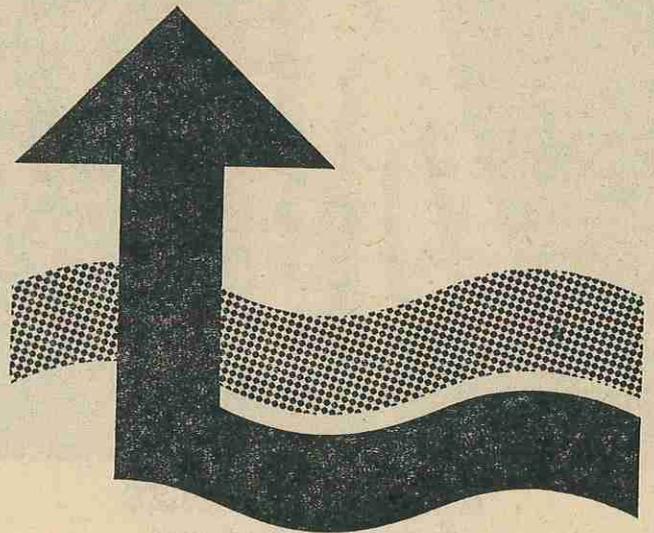
Am 28. September um 19 Uhr beginnt im Hotel Sonne Landeck, ein Tanzkurs für alle modernen Gesellschaftstänze. Unterrichtsleitung Tanzschule Huppert-Schücker, Innsbruck.

Anmeldungen und Auskünfte in der Buchhandlung Tyrolia, Landeck, Malsersstraße 15

SEHENSWERT!

**VOLTA
BREGENZ**

Gesellschaft m. b. H.



INNSBRUCKER MESSE
Halle II, Stand 71

Venet-Seilbahn

zur Belebung des
Fremdenverkehrs
und der Wirtschaft

Allen unseren werten Gästen aus Landeck und Umgebung
erlauben wir uns hiermit bekanntzugeben, daß unser Gast-
hof wegen Umbau vorübergehend geschlossen bleibt.

Familie Völk, Gasthof Schrofenstein - Landeck

Unsere Fleischhauerei bleibt nach wie vor geöffnet und befindet sich jetzt in der
Malsersstraße 58 (vormals Buchhandlung Tyrolia), neben dem Kino.

LEHRLING und LEHRMÄDCHEN

werden sofort oder später aufgenommen.
(Schulbeginn Oktober)

Interessenten wollen sich bei

Gärtnerei Wolf Tel. 243 melden.

Weiters suchen wir eine weibliche

Hilfskraft für Blumenbinderei
(Dauerposten)

Fleischhauerei u. Delikatessen

Alois und Herta

Schmid ZAMS

vom 26. September bis 17. Oktober 1966

wegen Betriebsurlaub geschlossen!

TELE-RING-FERNSEHEN

**Der Zeit
voraus!**

Auskunft u. Anmeldungen bei

- 1.) Nur durch TELE-RING ist jetzt und **auch später** in Landeck das 1. Deutsche Fernsehprogramm in guter Qualität zu empfangen.
- 2.) TELE-RING bringt Ihnen auch das Österr. Fernsehprogramm u. andere Programme sobald die Voraussetzungen geschaffen sind.
- 3.) Bei TELE-RING ist für alle diese Programme keinerlei Antenne notwendig und nur durch Umschalten an Ihrem Fernsehapparat wählen Sie die zukünftigen Programme.

Malsersstraße 49 - Telefon 437

Ing. Jenfeld, Landeck

Hast du schon Seilbahn - Aktien gezeichnet?

Das Werk ist im Entstehen,
hilf mit!
Schließe Dich vom Gemein-
schaftswerk nicht selber aus!

Wohin nach Saisonschluß?

Für besondere Ansprüche empfehlen wir die schicken Mäntel, Kleider, Kostüme vom



OB FÜR SCHULE ODER Z'HAUS

nur Gutes hält Strapazen aus. Erprobte Schulkleidung, Turn- und Trainingsanzüge, Wäsche empfiehlt



Nochmals Ferien!

zu Hause. Mit einem modernen Dia-Projektor erleben Sie wieder Ihre schönsten Urlaubstage. So oft Sie wollen. In leuchtenden Bildern.

Informieren Sie sich unverbindlich in Ihrem

Fotohaus R. MATHIS - LANDECK



Wir führen auf der

den

Innsbrucker Messe im Freigelände Wolf-Greifer-Heuaufzug

in schienenloser Ausführung und mit der schwenkbaren Schiene vor.

selbstschaltend

besonders für **Ladewagen** von größtem Vorteil!

Einbau der **automatischen Schaltung** auch bei schon bestehenden **Wolf-Aufzügen** möglich.

(Bitte lassen Sie diese Arbeit in den Wintermonaten durchführen).

A. GAIM

Landmaschinen und Schmiedewerkstätte
INNSBRUCK, ST. BARTLMÄ 4

Telefon 21 8 14

Martin Fleisch

Ausführung sämtlicher Maler- u. Anstricharbeiten
Fassadengestaltung - Sgraffito - Keramik
Entwürfe für Drucksorten
Schrift - Bauernmöbel

Landeck - Perjen
Schrofensteinstraße 14, Telefon 9675

HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-,
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHEN lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmerer

PRUTZ, Tel. 05472-330

S u c h e

Elektroinstallateur

der interessiert ist, auf Autoelektrik um-
zuschulen. Weiters werden gesucht:

Fernfahrer

mit internationaler Praxis,

Mechaniker

und

Schlosser

Biete beste Bezahlung und Dauerstellung

Felix Troll

L A N D E C K

BRUGGFELDSTR. 21 - TEL. 685-687

BETRIEBSERÖFFNUNG

Ich gebe der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich einen

Tapeziererbetrieb in Landeck-Perjen

Schrofensteinstraße 6 eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, Sie mit folgenden Arbeiten zu Ihrer besten Zufriedenheit bedienen zu können.

**Anfertigen von Polstermöbeln u. Matratzen, Tapezieren von Wohnräumen.
Verlegung sämtlicher Böden, Spannteppiche in Boucle und Velour, Tapisom,
Tapiflex, Plastino, Deliplast u. Deliflex. Weiters führe ich: Vorhänge, Stors,
Garderoben, Faltdüren, Rollos, Jalousien, Teppiche, Läuferware.**

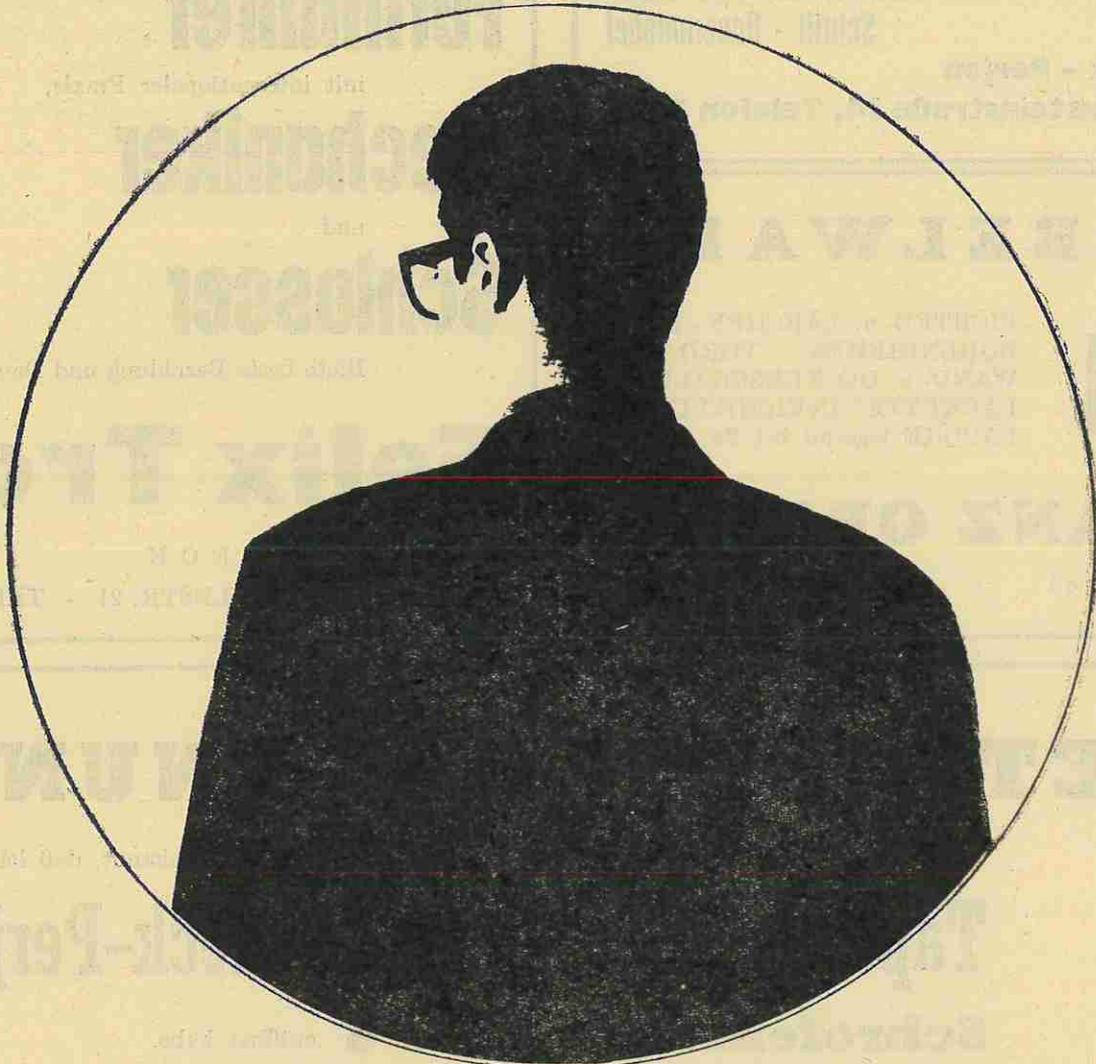
Günther Hammerle

Telefon 9674

Tapezierermeister

Landeck - Perjen, Schrofensteinstraße 6

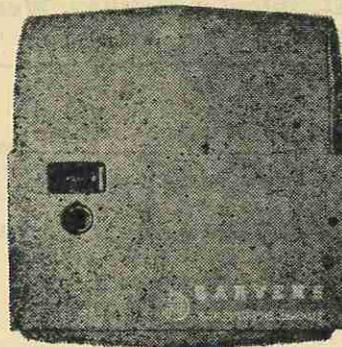
Ihr Vorhangspezialist

Betten-Fesjak*Gasthaus Morandell - Landeck*wegen Urlaub
vom 23. September 1966 bis
11. Oktober 1966 geschlossen!**Sie können ihm ruhig
den Rücken kehren**

der neue GARVENS-Klein-
ölbrenner Helio „C“ löst
Ihr Heizproblem vollauto-
matisch!

Bei kleinsten Abmessungen
zuverlässig, universell ver-
wendbar, wirtschaftlich und
preisgünstig (für 16.000–
32.000 WE).

Der Helio-C-Brenner eignet



sich besonders für die
modernen Gußglieder- und
Stahlkessel sowie für Back-
öfen, Kochkessel, Küchen-
herde, Müllverbrennungs-
öfen usw.

Garvens
Helio C Kleinölbrenner

Anmutig - figurverjüngt

wirken Sie zweifelsohne, wenn Sie Triumph-BH, Hüftgürtel und Corselets tragen vom



Lichtspiele Landeck

Denn der Wind kann nicht lesen

Betty Box und Ralph Thomas haben diesen Film zur Gänze am Ort des wirklichen Geschehens in Indien hergestellt.

Freitag, 23. September 19.45 Uhr 16 J.

Gesprengte Ketten

Kriegsgefangenen-Schauspiel nach dem Buch von Paul Brickhill. Mit Steve Mc Queen, James Garner, Richard Attenborough. Spieldauer 3 Stunden. Erh. Eintrittspreise um S 2.-

Samstag, 24. September 17 u. 19.45 Uhr

Sonntag, 25. Sept. 13.30, 17 u. 20.30 Uhr

Montag, 26. September 20.00 Uhr 14 J.

Sheherezade

Ein ausgestatteter Abenteuerfilm aus dem Orient. Mit Anna Karina, Gerard Barray, Antonio Vilar u. a.

Erhöhte Eintrittspreise um S 2.-

Dienstag, 27. September 19.45 Uhr Jv.

Panzerschiff Graf Spee

Die aufregende und gefährliche Jagd englischer Kreuzer und Zerstörer. Mit John Gregson, Anthony Quayle, Peter Finch u. a.

Mittwoch, 28. September 19.45 Uhr Jv.

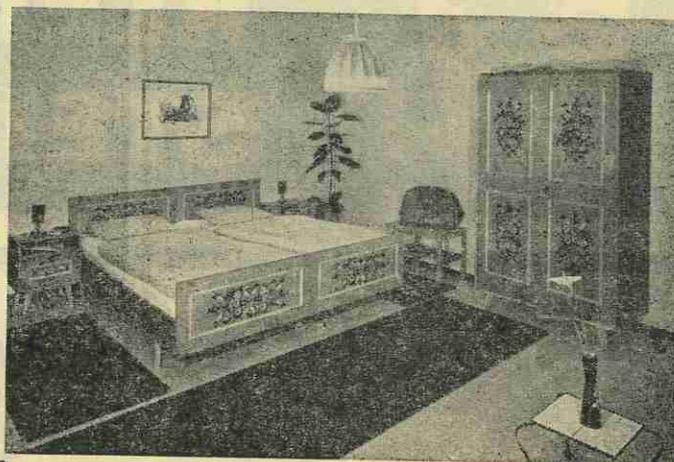
Safari zur Hölle

Abenteuer und Wilddiebe im Afrikanischen Busch. Mit: Harry Guardigo, Robert Culp, Shirley Eaton u. a.

Donnerstag, 29. September 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 30. September Jv.

DIE BANDE DES CAPTAIN CLEGG



Wenn es um Ihre

Wohnungseinrichtung

geht...
wenn Sie Gäste haben...
Wir beraten Sie gerne und kostenlos, und zeigen Ihnen in unserer

Möbelgroßausstellung

die zu den bedeutendsten Westösterreichs zählt, viele Einrichtungsbeispiele und bestimmt auch das Richtige für Sie

Josef Deisenberger

6511 ZAMS

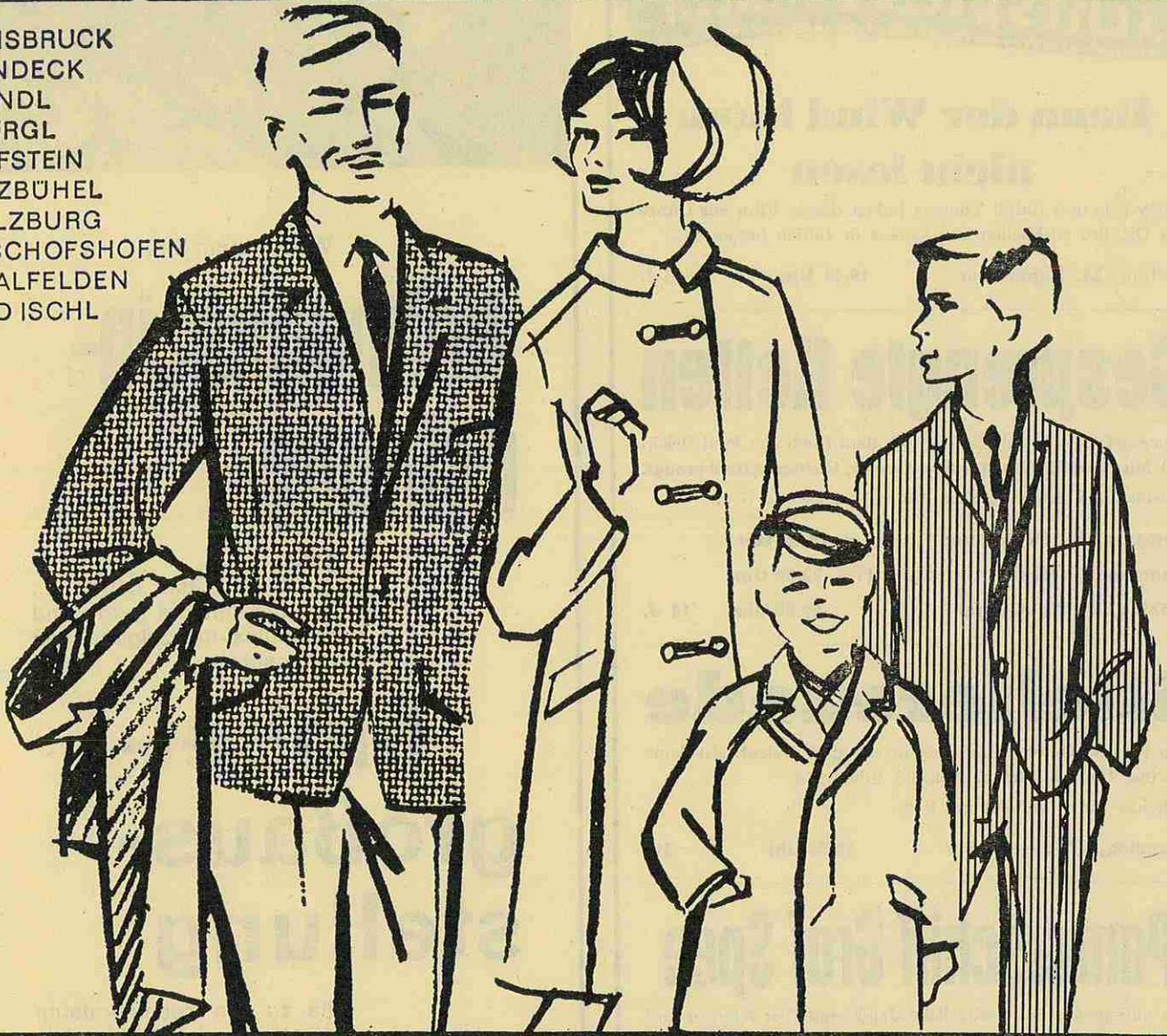
Telefon 05442-442

Tirols größte Möbelerzeugung



KLEIDERWERKE STEINADLER

INNSBRUCK
LANDECK
KUNDL
WORGL
KUFSTEIN
KITZBÜHEL
SALZBURG
BISCHOFSHOFEN
SAALFELDEN
BAD ISCHL



STEINADLER-BEKLEIDUNG - die Bekleidung unserer Zeit

Was Ihr wollt

TREVIRA